biber

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Zeitschrift für Mieter und Wohnungseigentümer

3/2020

Nicht nur ein Haus - es könnte Ihr ZuHause sein.

Wann hat die Baugesellschaft Hanau geöffnet?

Montag, Dienstag, Donnerstag	von 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	von 08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	von 08:00 – 12:00 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung!!!

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Wohnungsvermietung habe?

Herr Stephan	Lamboy, Rosenau, Neuberg, Schöneck, Langenselbold	Tel. 2501-27
Frau Centner	Tümpelgarten	Tel. 2501-26
Frau Reus	Innenstadt (Randlage)	Tel. 2501-15
Herr Schilling	Innenstadt (Altstadt/Kernstadt)	Tel. 2501-12
Herr Hofmann	Weststadt	Tel. 2501-11
Frau Mishchenko	Auheim, Hafen, Steinheim, Wolfgang	Tel. 2501-13
Herr Yilmaz	Sanierungs-/Umbaumaßnahmen allgemein	Tel. 2501-54

Wer ist für mich zuständig, wenn ich Fragen zur Betriebskostenabrechnung habe?

Frau Datz	Tel.: 2501-45
Frau Ignee	Tel.: 2501-38

Sprechzeiten nach Vereinbarung immer dienstags und donnerstags von 09:00 – 12:00 Uhr.

Weitere wichtige Nummern

Zentrale	Frau Özhan	Tel.: 2501-0
Technik und Teambusvermietung	Frau Müller	Tel.: 2501-50
Meldung von Kleinreparaturen	Herr Kovacs	Tel.: 2501-77
Mahn- und Klagewesen	Frau Rodriguez-Garcia	Tel.: 2501-19
	Herr Jukic	Tel.: 2501-51
Mietenbuchhaltung	Frau Boeddicker	Tel.: 2501-16
	Frau Rodriguez-Garcia	Tel.; 2501-47
Sozialberatung	Frau Weinzettel	Tel.: 2501-91
	Herr Russo	Tel.: 2501-52
Störung der Rauchwarnmelder	Firma Ista	Tel.: 0201 9466 8450
	Firma Techem	Tel.: 0800-2001264
Kundenservice und Information	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 05
Technischer Service bei Störungen	Firma Unitymedia	Tel.: 0221 466 191 00

Bei **dringenden** technischen Schwierigkeiten, die **außerhalb** unserer Öffnungszeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Notdienst:

Notdienst	Firma Centner	Tel.: 2501 – 99

Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Eigentümerinnen
und Eigentümer,
liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen und Monate unter dem Einfluss der Corona-Pandemie haben uns alle vor neue unbekannte Herausforderungen gestellt. Bei manchem Unverständnis für getroffene Entscheidungen seitens der Politik bitte ich Sie anzuerkennen, wie schwer es ist diese Verantwortung zu tragen. Darüber hinaus muss man erkennen: ES IST WIE ES IST! Jede Krise hat auch sein „Licht am Horizont“, sei es mehr Zeit für sich selbst, mehr Zeit für die Familie, Ideen etwas Neues anzufangen oder einfach mal zu entschleunigen. Wichtig ist bei allen Problemen, dass man die Situation akzeptiert und ins Handeln kommt. Dabei wurde auch einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, besonders in diesen Zeiten zusammenzuhalten. Auch dem eigenen Zuhause kommt eine Schlüsselbedeutung zu, da es der eigene Rückzugsort schlechthin ist und Sicherheit, Wohlbefinden und Beständigkeit bietet.

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Südosthessen und der Hilfezentrale der Vereinten Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau bietet die Baugesellschaft ihren Mieterinnen und Mietern seit einigen Jahren eine breite Palette an möglichen Hilfestellungen in ihrem Zuhause an. Im Rahmen des Projekts „Wir helfen Ihnen zu Hause“ fand kürzlich eine ortsbezogene mobile Aufklärung in der Otto-Wels-Straße zum Thema Sicherheit und Prävention, bei der unter anderem Themen wie Einbruchschutz und Betrugsmaschen thematisiert werden, statt. Mehr dazu lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Zum Thema Sicherheit im eigenen Zuhause hat die Baugesellschaft außerdem gemeinsam mit dem Hanauer Frauenbüro eine Aktion ins Leben gerufen, bei dem Zuckertüten an Hanauer Gastronomie-Betriebe verteilt wurden, die mit der Nummer des Hilfetelefons bedruckt sind. Somit sollen Frauen und Mädchen, die in ihrem Umfeld mit Gewalt konfrontiert werden, auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht werden.

Auch in diesem Jahr haben wieder mehrere Kolleginnen und Kollegen ihr Betriebsjubiläum gefeiert und sind nun schon seit 10 oder sogar 25 Jahren Teil der Baugesellschaft Hanau. Dies ist nicht selbstverständlich und umso erfreulicher für die Baugesellschaft als Arbeitgeber.

Außerdem hat das Team der Baugesellschaft im Oktober 2020 Zuwachs bekommen. Die Bauabteilung wird nun durch Jonáš Cimprich und die Mietenbuchhaltung durch Francisca Rodriguez Garcia verstärkt. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen heiße ich die beiden herzlich Willkommen und freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Trotz der aktuellen Situation konnten die laufenden Bauarbeiten glücklicherweise planmäßig weitergeführt werden. Nachdem die ersten Mieter bereits im Juni in die Neubauten des ersten Bauabschnitts im Erlenweg einziehen konnten, laufen aktuell die Bauarbeiten im zweiten und dritten Bauabschnitt auf Hochtouren.

Zudem ist ein weiteres Neubauprojekt geplant, bei dem die Baugesellschaft erstmals vollständig auf die Modulbauweise setzt. Mehr zu unseren Bauprojekten finden Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des bibers, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Geschäftsführer
Baugesellschaft Hanau GmbH

Inhaltsverzeichnis

2 Kontaktdaten
3 Vorwort
4 Inhaltsverzeichnis
Impressum

Mieter-/Eigentümermitteilungen

5 Neue Kollegen
6 Winterdienst
7 Hausrat- und Haftpflichtbersicherung
8 Polizeiberatung
9 WEG: Jahresabrechnung

Bauprojekte

10 - 11 Bau- und Sanierungsmaßnahmen
12 Jubilare
13 Zuckertüten gegen Gewalt an Frauen

Baugesellschaft aktiv

14 - 15 Sozialberatung
16 - 17 Fronhof -Gastronomie

Revue

18- 23 Tümpelgarten

Freizeittipps

24 Cocooning in Coronazeiten
25 Der Winter im Hessenland
26 Nachhaltig und ideenreich
27 Eine kleine Wintergeschichte

Impressum: biber – Zeitschrift für Mieter und Wohnungseigentümer der Baugesellschaft Hanau GmbH - Heft 3 - Dezember 2020. **Auflage:** 4.000 Exemplare. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Herausgeber:** Baugesellschaft Hanau GmbH, Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau, Tel.: 06181 2501-0, E-Mail: info@bau-hanau.de. **Redaktion:** Alexandra Kovacs-Jungbauer. **Gestaltung:** Günter Gottlieb, Tel.: 06181 12612. **Fotos:** Günter Gottlieb, Brigitta Möllermann, Baugesellschaft Hanau, BGH. **Druck:** Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gelnhausen. **Anzeigen:** Alexandra Kovacs-Jungbauer, Tel.: 06181 - 2501-35. **Internet:** www.bau-hanau.de, E-Mail: redaktion@bau-hanau.de.

Dürfen wir Ihnen unsere beiden neuen Kollegen vorstellen:

Frau Francisca Rodriguez Garcia in der Mietenbuchhaltung - Foto: Günter Gottlieb

Das Team der Baugesellschaft hat im Oktober 2020 Zuwachs bekommen. Die Bauabteilung wird durch Jonáš Cimprich verstärkt und die Mietenbuchhaltung durch Francisca Rodriguez Garcia. Wer sie sind und was sie bis jetzt alles gemacht haben, erzählen sie Ihnen am besten selbst.

„Mein Name ist Francisca Rodriguez Garcia und ich bin in Hanau geboren. Meine Ausbildung als Bürokauffrau habe ich in der Alten Oper Frankfurt absolviert und war dann ca. 13 Jahre bei der Autovermietung am Frankfurter Flughafen tätig. Danach war ich lange Zeit in Mutterschutz. Die letzten Jahre war ich bei der Firma Singulus Technologies AG Kahl am Main und habe dort die Dokumentation der Anlagen fertig gestellt. Ich freue mich auf die Aufgaben, die mich in der Mietenbuchhaltung erwarten und natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit den Mieterinnen und Mietern sowie den Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau."

„Mein Name ist Jonáš Cimprich. Ich habe an der Hochschule Darmstadt Bauingenieurwesen - Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau und Geotechnik sowie am Cork Institute of Technology – Department of Civil, Structural and Environmental Engineering studiert. In meinem Studium habe ich mich auf die energetische Lebens-zyklusbetrachtung von Gebäuden und deren Baukonstruktionen spezialisiert. In meiner Freizeit spiele ich Basketball und gehe gerne schwimmen. Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben und möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die Baugesellschaft Hanau weiterhin ein erfolgreiches und nachhaltiges Unternehmen bleibt."

Die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Hanau heißen Frau Rodriguez Garcia und Herrn Cimprich herzlich willkommen.

Jonáš Cimprich ist als Bauingenieur für die Baugesellschaft tätig. - Foto: Günter Gottlieb

Wenn es gefriert und schneit, steht der Winterdienst an

Schnee ist frisch gefallen schön, macht danach aber Arbeit. - Foto: Günter Gottlieb

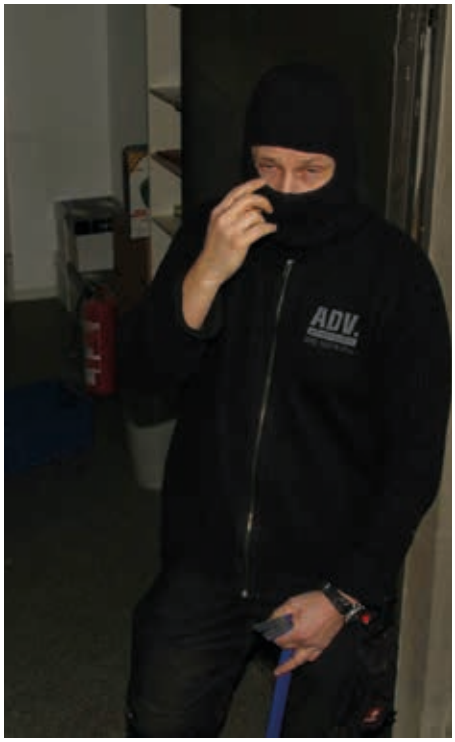
So schön der Schnee für Kinder ist, die Erwachsenen freuen sich oft wenig darüber. Nach dem Mietvertrag und der Satzung der Stadt Hanau bestehen für Mieter die Verpflichtungen zur Schneebeseitigung und zum Streuen bei Glätte. Wer bei Schneefall zu Besen und Schneeschieber greifen muss, hat der Vermieter (Baugesellschaft Hanau) im Reinigungsplan festgelegt. Dieser ist in jedem Hauseingang frei zugänglich. Die Schneeräumpflicht gehört mit dem Winterdienst zur großen Hausordnung. Die Verpflichtung zum Winterdienst besteht in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Folgende Bereiche müssen von Schnee und Eis befreit werden:

- der Gehweg vor dem Haus,
- die Zugänge zum Haus und zur Fahrbahn,
- die Haustreppe,
- der Hauseingang,
- Mülltonnenplätze.

Der Verpflichtung zum Winterdienst kann der Mieter nicht dadurch entgehen, dass er beispielsweise wegen Urlaub verhindert ist, die Arbeiten auszuführen. Er muss dann zwingend für Ersatz sorgen. Das bedeutet, er tauscht seine große Hausordnung verbindlich mit einem Nachbar oder er lässt die Arbeiten von einer anderen Person ausführen. Wenn bei Vernachlässigung der übertragenen Pflichten Unfälle oder sonstige Schäden eintreten, ist der jeweils verantwortliche Mieter schadenersatzpflichtig. Wir bitten deshalb alle Mieter, diese Hinweise unbedingt zu beachten und bei Eis und Schnee an den Winterdienst zu denken.

Seit 1914
MITTERER
Moderne Heiztechnik und Sanitäranlagen
Gas-Brennwerttechnik
Solar-Anlagen
Bäder
Kundendienst
Wärmepumpen
Energieberatung
Komplett-Sanierungen
Wartungsservice
MITTERER GMBH ■ Ramsaystraße 18, 63450 Hanau ■ Telefon (0 6181) 2 4769 ■ Telefax (0 6181) 25 72 51 ■ E-Mail info@mitterer-hanau.de ■ www.mitterer-hanau.de

Äußerst sinnvoll: Hausrat- und private Haftpflichtversicherung



Einbrecher im Haus? - Foto: Günter Gottlieb

Wie schnell kann es gehen: Ein Rohrbruch setzt die Wohnung unter Wasser, oder Einbrecher verschaffen sich Zutritt zur Wohnung, oder der Schlüssel von der Schließanlage geht verloren.... Das sind einige Fallbeispiele, für die Hausrat- oder Haftpflichtversicherung eintreten.

Jeder Mieter ist für sein Eigentum selbst verantwortlich!

Für Ihren eigenen Hausrat ist es daher vorteilhaft und dringend ratsam, eine Hausrat- und eine private Haftpflichtversicherung zu besitzen. Die Hausratversicherung bietet Ihnen einen umfangreichen Versicherungsschutz zum Wiederbeschaffungswert, d.h. Sie erhalten im Schadensfall den Neuwert, den Sie am Schadenstag für die Wiederbeschaffung aufwenden müssen.

Die Baugesellschaft kann die Schäden im Mieterbereich nicht regulieren.

Unter dem Begriff „Hausrat“ wird all Ihr Eigentum in der Wohnung zusammengefasst, das heißt all das, was nicht als Ausstattungsmerkmal zu Ihrer Wohnung gehört (Möbel, Teppiche, Bücher, Elektrogeräte, Wertgegenstände etc.) sowie die Sachen, die Sie selbst eingebracht oder vom Vormieter übernommen haben. Der Versicherungsort Ihrer Hausratversicherung ist übrigens nicht nur Ihre Wohnung, sondern auch der dazugehörige Keller und die eventuell selbstgenutzte Einzelgarage in der Nähe Ihres Wohnortes. Es gibt ein Grundpaket, mit der Feuer-, Leitungswasser-, Sturm/Hagel, - Einbruch und Diebstahl- und Vandalismusschäden versichert sind. Natürlich können darüber hinaus noch weitere Schadensereignisse versichert werden. Sehr zu empfehlen ist die zusätzliche Versicherung von Überspannungs- oder Elementarschäden sowie von Fahrrad-Diebstahl. Der Versicherungsmakler Ihrer Wahl wird Sie dahingehend sicherlich gerne beraten.

Jeder, der einem Dritten einen Schaden zufügt, ist nach dem Gesetz zu einem Schadenersatz verpflichtet. Die private Haftpflichtversicherung gehört heute gleichsam zur Grundausstattung eines jeden Haushaltes und tritt für den Schadensersatz ein. Ein Unglück, für das der Mieter selbst haften muss, ist schnell passiert: Es fällt etwas in das Waschbecken, woraufhin es einen Sprung bekommt, oder die Kinder spielen Fußball und der Ball landet im Fenster und die Fensterscheibe zerbricht. Ein weiterer Fall für die Haftpflichtversicherung, woran oft nicht gedacht wird: In einigen Wohnanlagen befinden sich in den Wohnhäusern Schließanlagen. Wem ist es noch nicht passiert, dass ein Schlüssel verloren gegangen ist? Ein neuer Haustürschlüssel von Schließanlagen wird teuer, wenn nicht sogar eine neue Schließanlage eingebaut werden muss.

Jeder könnte jederzeit große Schäden durch Leichtsinn, Missgeschicke, Unvorsichtigkeit oder Vergesslichkeit verursachen, an die er vorher nie gedacht hätte. Die private Haftpflichtversicherung übernimmt berechtigte Schadenersatzansprüche und wehrt unberechtigte für Sie ab.

Ihr Meisterbetrieb in Hanau
WERNER CENTNER
ELEKTRO INSTALLATION
PARTNER KNX
Netzwerke | EIB-Anlagen | Telefonanlagen | Sat-/Kabelfernseh- und DVB-T-Anlagen
Plantagenstraße 6 | 63452 Hanau | Telefon 06181 / 9108 - 0
www.elektro-centner.de | E-Mail: info@elektro-centner.de

„Wir helfen Ihnen zu Hause“ – Ortsbezogene mobile Aufklärung durch Polizei und Baugesellschaft Hanau

Polizeihauptkommissar Stefan Adelmann berichtete über aktuelle Betrugsmaschen - Foto: Baugesellschaft Hanauu

Im Rahmen des Projekts „Wir helfen Ihnen zu Hause“ bietet die Baugesellschaft Hanau Ihren Mieterinnen und Mietern eine breite Palette an möglichen Hilfestellungen im vertrauten Umfeld an. Neben der Hilfezentrale der Vereinten Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau” (VMLS) und der Altenhilfe der Stadt Hanau beteiligt sich auch das Polizeipräsidium Südosthessen an dem Projekt und ergänzt es fachmännisch um die Themen Sicherheit und Prävention.

Im Rahmen einer ortsbezogenen mobilen Aufklärung (OMA) fand daher eine weitere Veranstaltung der Baugesellschaft statt, moderiert von Polizeihauptkommissar Stefan Adelmann. Unter strenger Einhaltung der Corona-Hygiene- und -Abstandsregeln und gemäß dem Motto „ortsbezogen“ geschah das vor und in der Wohnanlage der Otto-Wels-Straße 17 bis 21.

Polizeihauptkommissar Adelmann berichtete über aktuelle Betrugsmaschen. Er gab Tipps, wie Betroffene angemessen darauf reagieren können und nahm sich viel Zeit für die umfangreichen Fragen der Mieterinnen und Mieter.

Woran ein echter Polizist zu erkennen ist; wie auf betrügerische Anrufe zu reagieren ist und wo diese zu melden sind; ob Reizgas zur Verteidigung eingesetzt werden darf – das waren nur einige der gestellten Fragen. Adelmann verdeutlichte anhand bekannter, einprägsamer Redewendungen wie „Gelegenheit macht Diebe“, worauf beispielsweise zu achten sei: Keinen Unbekannten in die Wohnung lassen und Türen beim Verlassen der Wohnung immer abschließen.

Petra Weinzettel von der Sozialberatung der Baugesellschaft begleitete die Veranstaltung und stand den Mieterinnen und Mietern auch nach dem Vortrag noch beratend zur Verfügung. Ein Angebot, welches die Mieterinnen und Mieter ausgiebig nutzten. Passend zum Thema leisteten zwei weitere Kollegen der Baugesellschaft spontan tatkräftige Hilfe und halfen einer Mieterin, die ihren Wohnungsschlüssel nicht aus dem Türschloss abziehen konnte, jedoch unbedingt die Veranstaltung besuchen wollte.

Eine polizeiliche Beratung direkt vor der Haustür, mit ortsbezogenen Anliegen und genügend Zeit für persönliche Fragen: Das Projekt OMA und OPA (optimierte polizeiliche Ansprache) des Polizeipräsidiums Südosthessen hat nicht nur einen einprägsamen Namen, sondern setzt gezielt an den Fragestellungen der Bewohner an. Dass die Veranstaltung in der Wohnanlage stattfand, ermöglichte auch eher nicht mobilen Mieterinnen und Mietern eine Teilnahme und die persönliche Ansprache – insbesondere in den jetzigen Corona-Zeiten ein kostbares Gut.

„Sicherlich war dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art in einer Liegenschaft der Baugesellschaft“, so Geschäftsführer Jens Gottwald. Er meinte abschließend: „Die Kolleginnen und Kollegen nehmen unser Motto ernst: ‚Wir helfen Ihnen zu Hause!‘ “.

Unwirksame Jahresabrechnung führt nicht automatisch zur Erstattung

Der Bundesgerichtshof, Hof des Nordgebäudes - Foto: BGH/Stephan Baumann

BUNDESGERICHTSHOF

IM NAMEN DES VOLKES

URTEIL

Wie so oft ist die Rechtsprechung pedantisch genau und folgt nicht immer den logischen Ergebnissen vernunftbegabter Bürger. So erging es einem Wohnungseigentümer, der per Anfechtungsklage erfolgreich gegen die Höhe seiner Nachzahlung aus der Jahresabrechnung 2011 vorgegangen war. Da das Gericht diese Jahresabrechnung infolge inkorrekter Verteilerschlüssel als unwirksam erklärte, forderte der Eigentümer seine zu viel entrichtete Nachzahlung mit Hinweis auf die fehlende Anspruchsgrundlage zurück.

Doch damit kam er beim BGH nicht weiter. Denn dieser stellte in seinem Urteil v. 10.07.2020 (Az. V ZR 178/19) fest, dass mit einer Rückzahlung an einen einzelnen Eigentümer das Kernproblem der unwirksamen Abrechnung nicht gelöst ist. Der Eigentümer konnte so seinen Anspruch nicht durchsetzen. Er musste von der Verwaltung eine neue, korrekte Abrechnung fordern, um anschließend ein für alle Beteiligte gültiges Ergebnis zu erhalten.

Vor dieser ganzheitlichen Betrachtung wird die Lösung auch transparent: Der Eigentümer ist nicht alleine von der nichtigen Jahresabrechnung betroffen. Vielmehr ist davon auszugehen, dass er zwar aufgrund des angewandten Verteilerschlüssels zu viel gezahlt, andere dafür aber zu wenig entrichtet haben. Würde dem klagenden Eigentümer eine Rückerstattung zuerkannt, stünde immer noch eine unwirksame Jahresabrechnung im Raum, die keine Grundlage bietet, von anderen Eigentümern das fehlende Geld einzufordern. Somit erklärt sich die Weigerung des BGH, dem klagenden Eigentümer, seine Ansprüche zuzuerkennen. Erst mit einer korrigierten Abrechnung für alle Eigentümer der Liegenschaft wird der eigentliche Fehler behoben. Das heißt nur eine korrekte Jahresabrechnung kann Grundlage für Erstattungen für den Einen und Nachforderungen für Andere sein.

BERNHARD DEINES
MEISTERBETRIEB

Wir sind ihr Spezialist bei der Gestaltung eines funktionalen und stylischen Badezimmers

Als kompetenter Partner im Bereich der Haustechnik beraten wir Sie gerne zum Thema Sanitär, Bad, Heizung

Deines Haustechnik GmbH
Tel.: 06181-184415
Breslauer Straße 4, 63452 Hanau,
info@deines-gwh.de, www.deines-haustechnik.de

Aktuelle Bau- und Sanierungsmaßnahmen

2. Bauabschnitt des Erlenwegs - Foto: Günter Gottlieb

Beim Neubauprojekt im **Erlenweg** in Hanau-Tümpelgarten entstehen in insgesamt drei Bauabschnitten fünf neue Gebäude mit insgesamt 113 neuen Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von rund 8.400 m². Der erste Bauabschnitt, **Erlenweg 7 + 9**, ist bereits abgeschlossen und alle Wohnungen sind vermietet.

Im zweiten Bauabschnitt werden aktuell die Trockenbauarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten im dritten Bauabschnitt, bei dem ein Punkthaus in Holzhybridbauweise entstehen wird, haben im Oktober mit dem Aushub der Baugrube begonnen.

Auf unserer Homepage können Sie den Baufortschritt jederzeit über die Webcam verfolgen: https://bau-hanau.de/bgh-immobilien/webcam-erlenweg/.

In der Steinheimer **Pfaffenbrunnenstraße 68-70** entsteht ein Mehrfamilienhaus mit 12 Wohneinheiten. Auf dem unbebauten Grundstück wird ein Gebäude mit drei Vollgeschossen plus Dachgeschoss errichtet. Der Neubau mit einer Gesamtwohnfläche von 796 m² wird als Wohnheim für Pflegekräfte des Klinikum Hanau genutzt werden. Die insgesamt 12 Wohnungen sind unterteilt in insgesamt 30 Zimmer für Pflegekräfte. Davon entstehen sechs Wohnungen für je 2 Pflegekräfte und sechs Wohnungen für je 3 Pflegekräfte. Die Zimmergrößen betragen rd. 12 m². Die Einheiten könnten später als Wohnungen weitervermietet werden, falls kein Wohnheim für Pflegekräfte mehr benötigt wird.

Eine Besonderheit ist die Bauweise: Der Neubau wird mit dem Modulbaukonzept aus Massivholz gemeinsam mit dem bayrischen Unternehmen Bauer Holzsysteme realisiert. Die „Variahome Serie“ eignet sich besonders für den mehrgeschossigen Wohnungsbau. Dadurch können unterschiedliche Wohnungsgrößen von Ein- bis Vierzimmerwohnungen mit Wohn-

Modellansicht der Pfaffenbrunnenstraße - Foto: Bauer Holzbausystemen GmbH & Co. KG

Aktuelle Bau- und Sanierungsmaßnahmen

flächen von 25 bis 95 Quadratmetern und einer Raumhöhe von 2,50 Metern realisiert werden. Durch die Modulbauweise wird eine schnelle Fertigstellungszeit - von der Fertigung im Werk bis zur Montage auf der Baustelle - von circa sechs Monaten gewährleistet.

Die Holzmodule werden im Werk im Allgäu gefertigt. Die Planung und Herstellung erfolgt parallel zu den bauvorbereitenden Arbeiten wie Bodenplatte, Tiefgarage und Fundamentierung. Die Modulraumsysteme werden mit einem Vorfertigungsgrad von 95 Prozent beinahe schlüsselfertig hergestellt. Das bedeutet, dass die Module im Werk bereits mit der Gebäudetechnik, dem Innenausbau und der Fassade ausgestattet werden. Die Wohnungen werden ausgestattet mit großen Fensterflächen, einer offenen Küche, Parkett, Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden und einem Aufzug angeliefert.

Die Module werden über Nacht mit dem Tieflader zum vorgesehenen Standort transportiert, sodass der Aufbau vor Ort innerhalb von wenigen Tagen erfolgen kann. Die Module werden mit einem Autokran und einer eigens dafür entwickelten Hebetraverse aufgestellt und zu einem bezugsfertigen Gebäude verbunden. Die Bauzeit wird im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen somit um 80 bis 90 Prozent verkürzt.

Bauschilder zeigen, wie das spätere Gebäude einmal aussehen wird, wer der Bauherr ist und welche Firmen am Bau beteiligt sind. - Foto: Günter Gottlieb

Auch in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ökologie zeichnet sich die Holzmodulbauweise aus: Die Module werden als Green Building Module nach dem KfW-55-Energieeffizienzstandard entwickelt und geplant. Auf Wunsch ist die Auslieferung auch als Effizienzmodul entsprechend den Standards KfW 40, KfW 40 Plus oder als Passivhaus möglich. Nicht nur die Auslieferung ist klimaneutral, auch das Gebäude selbst wird klimapositiv errichtet und zertifiziert. Außerdem ist Holz ein nachwachsender Rohstoff und bindet CO2, was klimapositive Effekte mit sich bringt. Bei den Außenwänden handelt es sich um Massivholzwände mit einer außenliegenden hochwertigen Holzfaserdämmung. Damit kann auf den Einsatz von Mineralwolle als Dämmstoff verzichtet werden. Die Holzwände sorgen außerdem für ein gutes Raumklima und bieten einen optimalen Hitze- und Kälteschutz. Die Außenfassade wird standardmäßig mit einer vorvergrauten Rhombusverschalung ausgestattet.

Eine weitere Besonderheit der Modulbauweise ist außerdem die Produktion der Module nach dem „Cradle-to-Cradle-Prinzip“. Das bedeutet, dass alle Teile später sortenrein rückgebaut und wiederverwendet werden können.

Ansicht eines Baumoduls - Foto: Bauer Holzbausystemen GmbH & Co. KG

Ehrung und Präsente für fünf langjährige Jubilare der Baugesellschaft Hanau

Von links nach rechts: Kazim Aksit, Jens Deichsel, Manuela Lenk, Uwe-Horst Winter, Jens Gottwald und Karsten Baumann - Foto: Baugesellschaft Hanau

In diesem Jahr feiern fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugesellschaft Hanau ein besonderes Jubiläum. Vier Mitarbeiter können auf ein ganzes Jahrzehnt Betriebszugehörigkeit zurückblicken: Kazim Aksit und Jens Deichsel als Objektbetreuer, Karsten Baumann als Bauingenieur und Uwe-Horst Winter als Prokurist und kaufmännischer Leiter. Manuela Lenk ist bereits seit stolzen 25 Jahren im Rechnungswesen bzw. der Finanzbuchhaltung der Baugesellschaft tätig.

Zur Feier des Jubiläums lud die Geschäftsleitung die Jubilare zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Jens Gottwald, Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau, bedankte sich im Namen des Unternehmens bei den Anwesenden für ihre ausgezeichnete Arbeit in all den Jahren. „Heutzutage wechseln Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer viel schneller das Unternehmen oder lassen sich von anderen Firmen abwerben“, so Gottwald, „daher ist es wirklich sehr erfreulich, dass die Baugesellschaft so viele langjährige und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.“

Als Dankeschön überreichte Gottwald den Jubilaren die Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer, Grimm-Schecks, besondere USB-Sticks und etwas Süßes. „Ihre Betriebstreue, die durch Beständigkeit, Loyalität und Zuverlässigkeit ergänzt wird, zeichnet Sie alle besonders aus und wir als Arbeitgeber profitieren in hohem Maße davon“, würdigte er die Arbeit der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, während er die Präsente überreichte und jedem noch einige persönliche Worte widmete. „Ich wünsche Ihnen im Namen der Baugesellschaft und der Kolleginnen und Kollegen weiterhin nur das Beste und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit“.

Hergesell
HAUSMODERNISIERUNGEN
MEISTERBETRIEB
- FLIESEN
- MAURER
- MONTAGEARBEITEN
- 3D BÄDERPLANUNG
- INNENAUSBAU

Wir verschönern Ihr Haus!

Spitzenweg 36 · 63457 Hanau
Tel. (06181) 969 16 97 · Fax (06181) 675 09 62
Mobil 0163/320 40 33
E-Mail: info@antonhergesell.de

www.bau-hergesell.de

Zuckertütchen gegen Gewalt an Frauen

Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Gastronom Stefano Baldelli vom Lokal „Zum alten Rathaus“, Kommunale Frauenbeauftragte Monika Kühn-Bousonville und Jens Gottwald, Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau GmbH. - Foto: Stadt Hanau

50.000 ganz besondere Zuckertüten werden dieser Tage an mehr als 40 Hanauer Gastro-Betriebe ausgeliefert. Sie sind bedruckt mit der Nummer des Hilfetelefons (0800-0116016) für Frauen und Mädchen, die in ihrem Umfeld Gewalt erleiden. Finanziert wird die Aktion von der Baugesellschaft Hanau GmbH, deren Geschäftsführer Jens Gottwald auch die Idee dazu hatte: „Im Gespräch mit der kommunalen Frauenbeauftragten Monika Kühn-Bousonville haben wir gemeinsam überlegt, wie wir die Nummer des Hilfetelefons ‚an die Frau‘ bringen können. Die Zuckertüte, die jedem Heißgetränk beiliegt schien mir eine perfekte Idee. Sie erreicht viele verschiedene Menschen und lässt sich unauffällig einstecken“, erläutert er.

Baugesellschaft und Frauenbüro der Stadt Hanau machten also gemeinsame Sache, entwarfen ein Design und ließen die Tüten produzieren. Schnell konnten sie zahlreiche Gastrobetriebe dazu ermuntern sich an der Aktion gegen Gewalt an Frauen zu beteiligen und die Zuckertüten an ihre Kundinnen und Kunden zu verteilen: „Die Gastronomen reagieren sehr positiv auf unsere Anfrage und bisher hat kaum jemand abgelehnt“, berichtet Kühn-Bousonville erfreut.

Auch Stefano Baldelli vom Lokal „Zum alten Rathaus“ am Altstädter Markt gehört zu den Gastronomen, die sich bereit erklärt haben die Aktion zu unterstützen. In Anwesenheit des Aufsichtsratsvorsitzenden der Baugesellschaft Hanau, Oberbürgermeister Claus Kaminsky überreichten die Initiatoren die speziellen Zuckertüten vor dem Lokal. „Das ist eine brillante Idee!“ lobte der Oberbürgermeister. „Die Tüten sind klein, praktisch und erreichen Menschen jeder Gesellschaftsschicht und Herkunft. Wir sollten über eine Fortführung dieser Aktion nachdenken!“

Es sei wichtig Gewalt an Frauen und Mädchen immer wieder neu zu thematisieren und Hilfsangebote zu veröffentlichen, ergänzt Kühn-Bousonville, denn leider seien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem daraus resultierenden Lockdown die Fälle von häuslicher Gewalt angestiegen. „Mit umfassender Information auf vielen verschiedenen Kanälen wollen wir hier entgegenwirken und Frauen Hilfsangebote machen“, erläutert die Frauenbeauftragte. Auch die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, die Brötchentüten mit Hilfsangeboten bedrucken lässt, und für die Oberbürgermeister Kaminsky Schirmherr ist, sei deshalb für dieses Jahr wieder geplant und starte zeitnah“, so Kühn-Bousonville.

Tatkräftige Unterstützung durch die Sozialberatung

Baugesellschaft Hanau erweist sich als Retter in der Not - Foto: Baugesellschaft Hanau

Eine Krise kann manchmal einen erfreulichen Neuanfang bringen, so auch für Giuseppantonio Mangiacotti. Gemeinsam für ihn und seine Lebensgefährtin Silvana Costa gab es nach einer langen Odyssee an Ärgernissen doch noch ein gutes Ende, als die beiden schließlich in eine Wohnung der Baugesellschaft Hanau einziehen konnten. Wie er selbst sagt, sind seine Lebensgefährtin und er überglücklich, dass sie ihre alte Wohnung dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Sozialberatung der Baugesellschaft verlassen konnten.

Die beiden bewohnten jahrelang ein 30m² großes Einzimmer-Kellerappartement in einem Zweifamilienhaus in Hanau-Nordwest. Bad und WC des Appartements befanden sich auf dem Hausflur, ein Kellerraum gehörte zum Appartement dazu. Dafür war die Miete bei dem privaten Wohnungsanbieter mit 200 Euro erschwinglich.

Als dann der Hausbesitzer wechselte, verschlimmerten sich jedoch die Wohnzustände. Wo bisher das Paar allein im Keller lebte, zogen weitere Mieter ein. „Plötzlich haben bis zu 30 Personen in dem Haus gewohnt und ständig kamen neue dazu, “ so Mangiacotti. Er musste mit den fremden Kellernachbarn Bad und Toilette teilen, ohne dass ihn der neue Hauseigentümer darüber informiert hätte, dass weitere Mieter in den Keller einziehen würden. „Gerade auch mit Blick auf Corona waren die hygienischen Zustände zunehmend gefährlich.“ Die vielen Menschen im Haus sorgten für bedrückende Enge. Die Flure und Zugangswege des Hauses waren mit Möbeln, Gegenständen und Mülltüten zugestellt. Die Mülltonnen ständig überfüllt,“ schilderte Mangiacotti im Gespräch mit der Sozialberatung der Baugesellschaft die unerträgliche Situation im Haus.

Auch das Benehmen der neu eingezogenen Nachbarn bereitete dem Paar Sorge: „Müll und Putzwasser wurden aus dem Fenster und vom Balkon geschüttet, so dass beides direkt vor dem Fenster meiner Kellerwohnung landete.“ Alle vermittelnden Gesprächsversuche blieben ohne Erfolg. Nachdem sich nachts auch ständig völlig fremde Menschen im Haus aufhielten, traute sich die Lebensgefährtin gar nicht mehr allein aus der Wohnung.

Als der neue Vermieter schließlich die Miete auf 430 Euro erhöhen wollte, weigerte Mangiacotti sich zu unterschreiben. Drohungen und Repressalien des Vermieters, eine defekte Heizung und ein gestörter Empfang des Fernsehers machten den beiden in der Folge das Leben schwer. In seiner Not wendete sich das Paar auch an das Ordnungsamt der Stadt Hanau, um eine Überprüfung der unhaltbaren Zustände im Haus zu veranlassen. Im März dieses Jahres erhielten Giuseppantonio Mangiacotti und seine Lebensgefährtin vom Bauamt

dann einen Brief, dass der Keller nicht für Wohnzwecke geeignet sei und er unverzüglich ausziehen müsse.

Auf die Schnelle eine neue und bezahlbare Wohnung zu finden, wäre schon unter normalen Umständen eine große Herausforderung, aber in Zeiten einer Pandemie erschien das Problem unüberwindbar. Nach vielen erfolglosen Versuchen auf dem privaten Wohnungsmarkt bot sich dem Paar die Gelegenheit, ihre missliche Lage dem Geschäftsführer der Baugesellschaft Hanau, Jens Gottwald, zu schildern. Der schaltete umgehend Petra Weinzettel von der Sozialberatung der Baugesellschaft ein.

Über die Notfall-Liste der Baugesellschaft bekamen die beiden bereits Anfang April ein erstes Wohnungsangebot, das sie sofort dankend annahmen. Sämtliche Formaltäten mit dem Amt konnten schnell geklärt werden. Dabei begleitete die Sozialberatung Giuseppantonio Mangiacotti und seine Lebensgefährtin und unterstützte bei allen Formalitäten, beispielsweise auch bei der Beantragung von Hilfen für neues Mobiliar, da die alten Möbel durch Feuchtigkeit im alten Keller-Appartement unbrauchbar geworden waren. Über das Kommunale Center für Arbeit (KCA) und dessen Beschäftigungsprojekt AQA konnten Küche, Bett, Kleiderschrank und Kleinmobiliar besorgt werden. Über eine Mitarbeiterin der Baugesellschaft Hanau, die privat gerade eine Wohnung auflöste, bekam das Paar dann noch eine neuwertige Wohnzimmerwand geschenkt. „Die Zusammenarbeit mit dem KCA war hervorragend. Die Zusage zur Anmietung der Wohnung kam prompt und auch die Genehmigung für die Erstausstattung wurde zügig vom KCA abgewickelt. Daneben haben die Kolleginnen und Kollegen hier im Haus alles gegeben, um die neue Wohnung schnell bezugsfertig zu machen und die mietrechtlichen Formalitäten zügig abzuwickeln“, erklärt Petra Weinzettel die Abwicklung der Hilfen. Bereits im Mai kamen die ersten Möbel für die Wohnung, im Juni konnte Giuseppantonio Mangiacotti mit seiner Lebensgefährtin einziehen. Jens Gottwald und Petra Weinzettel ließen es sich nicht nehmen, im Juli vorbeizuschauen und sich einen eigenen Eindruck vom Happy-End zu machen. „Die Geschichte von Herrn Mangiacotti und seiner Lebensgefährtin ist ein anschauliches Beispiel der vielseitigen, aber immer zielführenden Arbeit der Sozialberatung der Baugesellschaft Hanau“, kommentierte Gottwald. Weinzettel ergänzte, dass sich an diesem Fall gut aufzeigen lasse, welche sozialen Hilfen möglich sind und was bewegt werden könne, wenn alle Beteiligten – insbesondere auch die Hilfesuchenden selbst - zusammenarbeiten. Für Oberbürgermeister Claus Kaminsky, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Baugesellschaft ist, dokumentiert dieser Einzelfall, wie wichtig und richtig es gewesen ist, eine Sozialberatung bei der Baugesellschaft Hanau zu installieren. „Die Geschäftsführung hat hier sehr vorausschauend die richtigen Weichen gestellt.“

Hölzinger
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Grünflächenpflege · Baumarbeiten
Alles aus einer Hand
Forellenstraße 2 • 63452 Hanau
06181 9457066
info@hoelzinger-galabau.de

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. So wurde eine neue Idee im Fronhof umgesetzt. Vielleicht haben Sie es schon gesehen oder sogar ausprobiert. Seit Oktober findet im Fronhof eine Outdoor-Gastronomie statt.

In den aufgestellten Gewächshäusern und den kleinen Hütten finden Gruppen bis zu zehn Personen Platz. In der dunklen und kalten Jahreszeit sind die verschiedenen Hütten schön beleuchtet und werden mit Infrarotheizung beheizt. Das ganze Ambiente bietet nicht nur Gemütlichkeit, sondern auch ein urbanes Flair. Auch der kulturelle Teil wird nicht zu kurz kommen. So sind hin und wieder Lesungen oder Musik geplant.

Beim kulinarischen Angebot wird Wert auf regionale, qualitative und nachhaltige Speisen und Getränke gelegt. So gibt es den hauseigenen Apfelwein, verschiedene Handkäs-

Conni und Uwe Kannengiesser sind die Wirtsleute im Fronhof - Foto: PM

Variationen, wechselnde deftige Eintöpfe, regionale Wurstspezialitäten, leckere Aufstriche und Salate. Die Brotzeit-spezialitäten können nach eigenem Geschmack kombiniert werden. Wer keinen Apfelwein mag, für den gibt es ein neues Bier, „Frankfurter Helles“ oder alkoholfreies Radler.

Conni und Uwe Kannengiesser stecken hinter diesem Projekt. Gemeinsam mit der Stadt Hanau und der Baugesellschaft Hanau wurde dieses besondere Angebot entwickelt. Beide keltern schon über 30 Jahre Apfelwein. Vor der Eröffnung der Pop-up-Gastronomie „Die Wirtschaft im Hof“ hatten sie eine Besenwirtschaft auf dem eigenen Hof in Roßdorf. Ebenfalls waren sie in den letzten sechs Jahren mit einem Stand auf dem Hanauer Weihnachtsmarkt vertreten. Nach dem Projekt werden Connie und Uwe Kannengiesser eine Gastronomie in der Steinstraße eröffnen.

Alle Fotos: Günter Gottlieb

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag von 17:00 Uhr bis 23:00 Uhr
Freitag und Samstag von 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Reservierung per WhatsApp:
Telefon: 01573-6576480

Adresse:
Am Schlossplatz 3
63450 Hanau

Tümpelgarten - Im Verein ist Sport am schönsten

Rudi Völler Sportanlage, die sportliche Heimat der 1860er - Foto: Günter Gottlieb

Der TSV 1860 Hanau e.V. ist einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine dieser Stadt. Sein Haupteinzugsgebiet ist der Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten.

Die Wurzeln des Vereins reichen bis in die 40er Jahre des 19. Jahrhundert zurück. Überliefert ist, dass im Jahre 1848 in Hanau ein Zweigverein der nationalen Zigarrenarbeiter – Assoziation als berufsständige Vereinigung der hiesigen Tabakmanufaktur, bestand. Dessen wesentliche Aufgabe lag im Unterhalt einer Unterstützungskasse, die Krankengeld und Hinterbliebenenleistungen erbrachte.

Dieser Verein, den im September 1849 immerhin 140 organisierte Tabakarbeiter repräsentierten, existierte bis zum 22. März 1851. Durch Denunziation eines wegen dessen schlechten Rufs abgewiesenen Arbeitskollegen wurde das Versammlungslokal „Weiße Taube“ von den damals in der Stadt lagernden Besatzungstruppen umstellt. Dokumente und Schriftstücke, sowie die Kasse wurden beschlagnahmt, der Vorstand und weitere Mitglieder – 20 an der Zahl – vor Ort verhaftet und in Kassel einem Kriegsgericht überstellt, wo sich alsbald ihre Unschuld erwies und für alle Freispruch erging. Dieses Ereignis allerdings war so von einschneidender Bedeutung, dass die Auflösung der Assoziation nicht mehr abgewendet werden konnte.

1860 im Jahr des in Coburg abgehaltenen 1. Deutschen Turnfestes bildet sich in Hanau am Freitag, den 9. November, ein „Cigarrenarbeiter-Turnverein“ mit 17 Turnbegeisterten im Biergarten „Zur Weißen Taube“ (Mitbegründer u. a. Matthias Daßbach, Wilhelm Schäfer, die Brüder Konrad und Johannes Lang, Georg Reuling).

1878 wurde der Verein unbenannt in „Turnverein Hanau“. 1905 gründete sich durch den Übertritt der „Melitia“ die Fussball-Abteilung.

Fussballer der 1860er - Archiv: TSV 1860

Es folgten 1919 die Gründung der Kinderturnabteilung/Damenabteilung, 1920 Gründung der Handballabteilung, 1933 Gründung des Spielmannszuges, 1940 Gründung der Kegelabteilung, 1950 Gründung der Musikabteilung, 1958 Gründung der Leichtathletik-Abteilung, 1966 Gründung der Gymnastikabteilung, 1967 Gründung der Bowlingabteilung und 1968 Gründung der Volleyball- und Freizeitabteilung.

1957 wurde der „Turnverein Hanau“ in „Turn- und Sportverein 1860 Hanau e.V.“ (TSV 1860 Hanau e.V). umbenannt.

1985 bezog der Verein sein neu erbautes Vereinsheim „Sandelmühle“ im Philipp-August-Schleißner-Weg (früher Carl-Diem-Weg) im Stadtteil Lamboy/Tümpelgarten.

Volleyball-Damen - Archiv: TSV 1860

Rudi Völler bei einer Veranstaltung der „1860er“
Foto: Günter Gottlieb

Bis heute konnte der Verein viele Meisterschaften, Siege und Aufstiege verzeichnen. Besonders stolz ist der Verein auf sein Ehrenmitglied Rudi Völler, der seinen Heimatverein weltweit durch seine Siege im Fußballsport bekannt machte, den Erfolg der Volleyball-Damenmannschaft in der Regionalliga seit 2019, Meistertitel im Bowlingsport und der Deutsche Meister Titel der Gymnastik-Gruppe von Trainerin Gisela Kratz.

Der Verein wird aktuell von seinem 1. Vorsitzenden Tobias Henkes und seinem Vorstandsteam geleitet.

Fast 500 Mitgliedern in 10 Abteilungen bietet der Verein ein sportliches Angebot für den Einzel- und Mannschaftssport. Auf der Rudi-Völler-Sportanlage und in vielen Hanauer Sporthallen ist der Verein vertreten. Zu der Betreuung der Mitglieder stehen haupt- und ehrenamtliche Übungsleiter zur Verfügung.

Kontakt unter
www.tsv1860hanau.de
oder per Email
vorstand@tsv1860hanau.de

Kleingartenanlage „Alte May“

Eingangsschild „Alte May“ - Foto: Günter Gottlieb

Das Gelände der Kleingartenanlage befand und befindet sich noch heute hinter dem Damm der Kinzigauen und wurde, da sich dort zahlreiche Bombentrichter aus dem 2. Weltkrieg befanden, als Schüttstelle für Ruinentrümmer verwendet. Nachdem das Terrain mit Mutterboden aufgefüllt worden war, wurde es im Jahre 1960/61 durch die Stadt Hanau als Dauerkleingärtenfläche ausgewiesen. Unter Berücksichtigung allgemeiner Freiflächen, Wege und Grünanlagen ergaben sich nach der Aufteilung 90 Gartenparzellen mit einer Größe von je 275 qm.

Bereits am 1. März 1962 wurde die neue Kleingartenanlage unter dem Namen „Alte May“ durch den damaligen Oberbürgermeister Herbert Dröse an den Pächter, den „Kleingärtnerverein e.V. Hanau“, als 4. Anlage übergeben. Nachdem die Parzellen per Losentscheid an die interessierten Pächter vergeben waren, begann die Urbarmachung der einzelnen Gärten, die Einrichtung der Gemeinschaftsflächen - inklusive Spielplatz - und der Aufbau der Gartenlauben.

Für den Bau der Gartenlauben war der Anlage von der Stadt Hanau eine Baugenemigung erteilt worden, die noch heute den Richtlinien des BKleing.G - 24 qm maximale Größe einer Gartenhütte einschließlich Freisitz - entspricht.

In den Jahren 1966 bis 2005 wurde in mehreren Bauabschnitten ein Gemeinschaftshaus mit Gaststätte errichtet. Diese wird durch engagierte Vereinsmitglieder wechselseitig bewirtet und kann daher durch niedrige Preise ihren Gästen, die nicht nur aus Vereinsmitgliedern bestehen, entgegenkommen. Daraus resultiert, dass eine große Anzahl von Nichtmitgliedern die Räumlichkeiten des Vereinshauses für Geburtstage, Taufen und sonstige Festlichkeiten in Anspruch nehmen, ohne dafür Miete bezahlen zu müssen.

In unmittelbarer Nähe der Kleingartenanlage verlief eine Wasserleitung, welche über eine Pumpstation Kinzigwasser zur Panzerwaschanlage der US-Streitkräfte beförderte. Mit dem Einverständnis der Betreiber wurde diese Wasserleitung angezapft,

Fotoimpressionen „Alte May“

Alle Fotos: Günter Gottlieb

Für eine Führung durch die „Alte May“ bedankt sich der „biber“ bei Goswin Willig.

sodass bereits im Jahre 1962 jede Kleingartenparzelle des Vereins mit einer eigenen Wasserzapfstelle versehen werden konnte. Durch diese Wasserversorgung war es möglich eine Toilettenanlage zu bauen, die an das Kanalisationsnetz der Stadt Hanau angeschlossen wurde. Die veraltete Toilettenanlage wurde im Jahr 1998 umgebaut und es entstand eine für jeden zugängliche Toilettenanlage mit Behinderten-WC, Entsorgungsstation für Chemie-Toiletten und Dusche.

Im Oktober 1995 entließ der „Kleingärtnerverein e. V. Hanau“ seine bisherigen fünf Anlagen (Bulau-Hochgericht-Baumweg-Klausenweg-Alte May) in die Selbstständigkeit. Seither firmiert die Kleingartenanlage „Alte May“ unter dem Namen: Kleingärtnerverein „Alte May e. V.“

1998 gelang es der damaligen Oberbürgermeisterin Margret Härtel die Landesgartenschau des Landes Hessen nach Hanau zu bekommen. Erfreulicherweise wurde der Kleingärtnerverein „Alte May e. V.“ in diese Gartenschau miteinbezogen. Mit Unterstützung des Grünflächenamtes der Stadt Hanau wurde die Anlage auf den Stand gebracht, auf dem sie sich noch heute präsentiert.

Inzwischen wachsen auf einigen Parzellen bereits Bananenstauden aber auch traditionelle Blumen und Gemüsesorten findet man in den gepflegten und schmucken Gärten. Insektenhotels bieten auch den kleinen Erdenbewohnern Platz zum Leben und Überwintern. Bienenstöcke sorgen für eigenen Honig und artgerechte Bestäubung.

(Alte May/GG)

Wie der Fastnachtszug in den Tümpelgarten kam

Die Narren vom Tümpelgartengebiet - Foto: Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten e.V.

Willy Breitkopf bei der Begrüßung der Teilnehmer - Foto: Günter Gottlieb

Wir schreiben das Jahr 1988. Willy Breitkopf war ein sehr engagierter Mann für den Stadtteil. Er wollte für die Kinder einen Fastnachtsumzug in den Straßen des Neubaugebiets veranstalten. Als Vorsitzender des Vereins Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten sprach er mit den anderen Vereinen und beantragte schließlich Ende 1988 eine Genehmigung für den Umzug. Dieser konnte dann endlich als allererster Stadtteilumzug in Hanau am 4. Februar 1989 stattfinden.

Die Feuerwehr sorgte für die Sicherheit. Teilnehmer kamen von den Vereinen, den Kitas und alle, die laufen konnten, waren eingeladen. Gleich von Anbeginn sorgte die Veranstaltungsleitung für eine umgekehrte Aufstellung der Zugnummern. So liefen alle Teilnehmer an allen Zugnummern vorbei und alle Teilnehmer konnten sich sehen.

Im Jahr 2021 findet wegen der Corona-Pandemie kein Zug statt. Bereits im letzten Jahr war er wegen der schrecklichen Attentate am Heumarkt und am Kurt-Schumacher-Platz ausgefallen. Vorher machte nur der Golfkrieg 1991 dem Verein einen Strich durch die Planungen.

Goswin Willig sorgt sonst in jedem Jahr für die richtige Aufstellung der Zugnummern. Den Zug führt in jedem Jahr Klaus-Peter Schönhals an.

Seit 2017 liegt die Arbeit in den Händen von Silvia und Dirk Breitkopf (0170 8259547 oder email: silvia.breitkopf@live.de). Interessenten können sich gerne an Frau Breitkopf wenden.

Goswin Willig, Klaus-Peter Schönhals, Wulf Falkowski und Silvia Breitkopf bei einer Besprechung mit dem Reporter des „biber“ - Foto: Günter Gottlieb

Fastnachtszug im Tümpelgarten-Gebiet

Alle Fotos: Günter Gottlieb

Neue Straßennamen in Lamboy und Tümpelgarten

Luise Kiesselbach Straße
Luise Kiesselbach, geb. Becker (* 28. Dezember 1863 in Hanau; † 27. Januar 1929 in Ebenhausen bei Schäftlarn) war eine deutsche Armenpflegerin, Frauenrechtlerin und Sozialpolitikerin.

Johann-Kaiser-Ring
Johann Karl Kaiser (Klein-Steinheim 27.06.1883 – gefallen im Ersten Weltkrieg am 23.01.1918), er war Werksmeister in der Hanauer Zigarettenkistenfabrik „Deines Junior GmbH“ und der erste Hanauer Flugpionier. Er experimentierte lange am Bau eines „Flugapparates“. Im Juni 1911 war es dann so weit: auf dem alten Exerzierplatz an der Lamboystraße flog er einige hundert Meter, bevor er aus wenigen Metern Höhe abstürzte. Auch sein zweiter Versuch verlief ähnlich. Leider sind weitere Flugversuche und Lebensspuren bisher ungewiss.

Willy-Breitkopf-Platz
Der Orstbeirat möchte durch die Namensgebung für einen angemessen „Ort“ ein dauerhaftes Gedenken an den ersten Ortsvorsteher des Stadtteils Lamboy/Tümpelgarten, Willy Breitkopf ermöglichen.

Alle Fotos: Günter Gottlieb

Carl-Ohl-Straße
Karl Ernst Friedrich Ohl wurde am 12.11.1842 in Hanau geboren und starb hier am 31.3.1902. Von Beruf war er Spenglermeister, außerdem Kommandant und Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr und Hauptmann des Steigerkorps in Hanau.

Foto von Karl Ernst Friedrich Ohl
Der biber hat viele Mitarbeiter der Stadt Hanau wegen der Schreibweise des Straßennamens mit „C“ beschäftigt. Die obige Auskunft stammt aus dem Stadtarchiv. Während der Recherche tauchte dieses Foto bei Ebay auf. Wir stellten es der Hanauer Feuerwehr für ihr Archiv zur Verfügung.

August-Sunkel-Straße
August Ferdinand Ludwig Sunkel (Hersfeld 15.05.1823 - Hanau 05.03.1870), Hanauer Baukommissar, war für wenige Jahre stellvertretender Kommandant, bis er an den Folgen einer Lungenentzündung, welche er sich bei einem Brandeinsatz zuzog, verstarb.

Johann-Carl-Koch-Straße
Johann Carl Koch (Hanau 23.10.1818 - ebenda 16.08.1889). Johann Carl Koch war Mitglied der freiwilligen Turnerspitze seit 1843, Gründungsmitglied 1861 und Oberkommandant von 1872 bis 1889. Die Beibehaltung des doppelten Vornamens ist wichtig, um eine Verwechslung mit dem späteren Kommandanten Karl Koch auszuschließen, der die Wehr von 1932 bis 1942 führte.

Philipp-August-Schleißner-Weg
Philipp-August-Schleißner (1825 - 1891) Philipp-August-Schleißner gehörte mit August-Schärttner zu den Führern der Hanauer Turnerwehr, die an der Badischen Mairevolution von 1849 teilnahmen. Im Jahre 2002 wurde der Carl-Diem-Weg in Philipp-August-Schleißner-Weg umbenannt. Ausschlaggebend für die Empfehlung einer Umbennung des Carl-Diem-Weges ist die Rolle von Carl Diem in der NS-Zeit.

Sophie-Scholl-Platz
Sophia Magdalena Scholl (Forchtenberg 9.05.1921 - München 22.02.1943) war eine deutsche Widerstandskämpferin gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Sophie schloss sich der studentischen Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ an und beteiligte sich an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern. Am 18. Februar 1943 wurden die Geschwister Scholl bei einer Flugblattaktion an der Universität entdeckt und von der Gestapo festgenommen. Vier Tage später wurden sie vor dem Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Cocooning in Coronazeiten: Ein alter Trend neu gelebt

Angesagt: Edle Möbel (c) Brigitta Möllermann

Das aus dem Englischen stammende Wort Cocooning bedeutet eigentlich, sich zu verpuppen. In der modernen Gesellschaft gilt es heute aber als besonders moderne Tendenz, sich in das häusliche Privatleben zurückzuziehen. Wichtig ist dabei auf jeden Fall, es sich zu Hause möglichst gemütlich zu machen, damit man dort gerne ausharrt.

Rückkehr an Heim und Herd

Indem man sein Zuhause neu in den Mittelpunkt stellt, kann man in Corona-Zeiten diesen Trend wunderbar ausleben. Möglichkeiten dazu werden reichlich geboten mit Home-Service und bestimmten Produktangeboten in Baumärkten und Möbelhäusern. Da eventuell Gaststätten, Restaurants und andere Treffpunkte geschlossen sind, kommen genussvolles Kochen, Skypen mit Freunden und Filme schauen als private Freizeitbeschäftigung hinzu.

Viele Leute werden sich auch auf die Vorteile von Häuslichkeit besinnen, weil das Geld knapper geworden ist oder die Städte abends leer und ungemütlich sind. Da macht man es sich in der dunklen Jahreszeit lieber zu Hause richtig heimelig. Stimmungsvolle Beleuchtung darf dann auf keinen Fall fehlen. Selbst wenn im Moment wenig Besuch angesagt ist, freut man sich über angenehmes Licht nicht nur im Flur und auf der Fensterbank.

Da LED-Lämpchen weniger Wärme abstrahlen, kann man sie gut als glitzernde, festliche Deko in (offenen) Flaschen und Weckgläsern überall platzieren. Spiegel bringt man damit perfekt zum Leuchten: Wer sie mit einer Lichterkette umrahmt, erzielt sogar einen doppelten Effekt.
Wenn mehrere Lichterketten mit vielen sparsamen LEDs auch an die Vorhänge im Wohnzimmer gehängt werden, lädt ihr warmes Licht auch dort zum Kuscheln ein. Die funkelnden Lämpchen sorgen für eine viel schönere Atmosphäre als ein Deckenlicht.

Cozy Living meint kuschelig - Art deco bringt Glamour ins Heim - sogar edler Kitsch ist in

In diesem Jahr wird beim Dekorieren der Wohnung wahrscheinlich etwas dicker aufgetragen. Motto: Man gönnt sich ja sonst nichts bzw. musste schon auf so vieles verzichten. Es braucht jedoch nicht einmal teuer zu werden, denn auf jeden Fall sind weiterhin Naturmaterialien angesagt. Warm schimmern die unterschiedlichen Brauntöne von hölzernen Sternchen. Auch Jute, grober Bindfaden plus Packpapier machen sich beim Geschenke verpacken gut. Und kaum eine moderne Frau geniert sich, hübsche alte Dinge aus dem Familienfundus aufzupolieren und mit ihnen die Wohnung zu dekorieren.

Neben der gemütlichen Sitzecke mit mindestens einer flauschigen Sofadecke und ein paar Kerzen auf dem Tisch sollte man unbedingt seinen Schlafraum zu einer Oase der Erholung umgestalten. Stress ade, hier finden wir Frieden - wenn gewünscht sogar im Grünen mit einem Hauch von Dschungel. Wichtig und sinnvoll sind dafür die richtigen Zimmerpflanzen. Sie sorgen für gute Luft im kühleren Schlafzimmer und sorgen für notwendige Luftfeuchtigkeit.

Naturfarbene Dekoration (c) Brigitta Möllermann

Ein paar Tannenzweige, frisches Holz, getrockneter Lavendel und echte Bienenwachskerzen verbreiten zusätzlich wohltuende Düfte und holen uns die Natur ins Haus. Sie ersetzen künstliche (nicht sehr gesunde) Duftkerzen und Aromaöle.

Akustische Lösung fürs Homeoffice

Wer seinen Wohlfühlfaktor zu Hause steigern möchte, kann sich auch für die Arbeitszeit zu Hause einen kleinen erschwinglichen Luxus leisten. Das hebt die Laune, wenn man viele Stunden am zum Schreibtisch umfunktionierten Esstisch verbringen muss. Eine CD mit Geräuschen des Waldes, wie Vogelzwitschern, Plätschern eines Baches und das Knistern von Feuer, entspannt und tut uns wohl, ohne dabei aufdringlich zu wirken.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Der Winter im Hessenland

Wilhelmsbad: Der Einsiedler in seiner Gruft (c) Brigitta Möllermann

Da leider keiner von uns fähig ist, die Zukunft vorauszusagen, geben wir in dieser Biber-Ausgabe einige Tipps, wie man seine Freizeit auch mit eventuellen Corona Beschränkungen gestalten kann. Doch wir raten grundsätzlich: Schauen Sie zur Sicherheit auf den entsprechenden Internetseiten nach dem aktuellen Stand der Dinge, bevor Sie zu einem Ausflug aufbrechen. Zusätzlich kann man sich auch immer auf www.hessen.de über geltende Regeln informieren.

Advent: Gleich hinter Hanau im Wald

Am Sonntag, den 29. November 2020, beginnt die Adventszeit. Von da an sind es noch genau vier Wochen bis Weihnachten. Da fast jede Stadt in diesem Jahr ihren Weihnachtsmarkt für diese Zeit abgesagt hat, verlagert man seine Aktivitäten am besten raus in die Natur.

Naturparkführer Michael Kaufmann lädt am zweiten Adventssonntag, den 13.12.2020, ab 9:30 Uhr zu einer Führung durch den schönen Vorspessart ein. Die Tour dauert 3,5 Stunden auf einer Wegstrecke von sieben Kilometern. Die Teilnahme kostet vier Euro pro Person. Rucksackverpflegung ist selbst mitzubringen.

Treffpunkt ist der Parkplatz „Spessartblick“ an der L3268 zwischen 63517 Oberrodenbach und Alzenau-Albstadt. Anmeldung bitte bei Michael Kaufmann, Telefon 01525 7692336 oder der Naturpark-Geschäftsstelle, Telefon 06059-906783, E-Mail info@naturpark-hessischer-spessart.de.

Weihnachtsferien: Spaß mit der ganzen Familie

Von Montag, den 21. Dezember 2020, bis Samstag, den 9. Januar 2021 sind in Hessen die Schulen geschlossen. Da bietet es sich an, eine lustige Rate-Rallye in Wilhelmsbad zu veranstalten. Dabei kann man herausfinden, wer sich am besten in Hanaus ehemaligem Kurpark auskennt. In dem weitläufigen Landschaftspark sind mehrere Highlights etabliert. Die meisten von ihnen sind bekannt. Doch wer weiß, wo sich der Einsiedler verbirgt und an welcher Stelle man die Teufelsbrücke überqueren kann?

Die Spielregeln werden natürlich vor dem Aufbruch gemeinsam festgelegt. Am Ende gibt es vielleicht ein paar witzige Selfies als Beweisfotos und zur Erinnerung an einen schönen Tag.

Unterwegs in Frankfurt am Main

Hanaus Nachbarstadt Frankfurt lädt an schönen Sonntagen zum entspannten Spazierengehen ein. Die beiden Mainufer - hibb de Bach (Innenstadt mit Römer) und dribb de Bach (Stadtteil Sachsenhausen südlich des „Maa“) - weisen dafür breite, autofreie Promenaden für Fußgänger und Radfahrer auf. Zum Beispiel geht es mit herrlicher Aussicht auf die gegenüber liegende Skyline von der Friedensbrücke aus am Museumsufer entlang. Zwei Kilometer sind bis zur Alten Brücke oder zumindest bis zum Eisernen Steg, wo die „Weiße Flotte“ der Ausflugsdampfer regelmäßig anlegt.

Nach der Überquerung des Mains bummelt man die gleiche Strecke an mehreren nett angelegten Spielplätzen sowie den „Nizza“-Gärten mit seinen exotischen Pflanzen vorbei.
Eine Ausweitung der kleinen Wanderung auf die doppelte Länge ist jederzeit möglich. Bis zur Gerbermühle und dem Hafenpark kann man übrigens auch gut mit dem Rad fahren. Oder sich von einem Ausflugsschiff der Primus-Linie (www.primus-linie.de) hinschippern lassen.
Weitere Informationen und eine Übersichtskarte findet man auf: www.ich-geh-wandern.de/hibbdebach

Wenn man Glück hat und die Coronazahlen zurückgegangen sind, bietet der Verein „Historische Eisenbahn Frankfurt“ im Dezember wieder Dampfzugfahrten mit der Hafenbahn entlang des Mains an. Die Tickets sind durchaus erschwinglich, der Spaß dafür sehr groß. Start ist am Eisernen Steg. Mehr dazu auf: www.historische-eisenbahn-frankfurt.de.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Nachhaltig und ideenreich: Alles essbar oder wie

Zutaten für eine leckere Tischdekoration (c) Brigitta Möllermann

Die Überraschung bei der von uns vorgeschlagenen Tischdekoration ist oft: Es darf tatsächlich gegessen werden, was auf dem Tisch herumliegt. Früchte und Nüsse verleiten alle Besucher irgendwann zum Naschen und Knabbern. Kleine Äpfel, rote Weintrauben, Esskastanien und gelbe Physalis zaubern dazu ein hübsches, appetitliches Herbstambiente. Und Kräuter in einer Vase aus einem geschnitzten Kürbis sehen auf dem Tisch nicht nur dekorativ aus. Zusammen mit frischen Karotten, Kirschtomaten, Gurkenstreifen sowie einigem mehr lässt man seinen Gästen die freie Wahl für die Zutaten zum Salat.

Wem gerade als Gastgeber nichts einfällt und wem vielleicht noch ein paar Ideen fehlen, dem sei etwas nostalgische Erinnerung empfohlen. In den 1950er Jahren machte man aus der Not eine Tugend bzw. verband das Nützliche mit dem Schönen und verzierte seinen Tisch für Besucher mit putzigen Käse-Igeln, Rettichspiralen und Radieschenblumen. Wurstscheiben wurden zur Tüte gedreht und mit Spargelstangen gefüllt.

Ein guter Rat: Unter eine essbare Deko auf dem Tisch sollte man nicht unbedingt seine allerbeste Tischdecke legen!

Es könnte eine herrliche 50er-Jahre-Party zu Silvester geben, wenn dann noch die Salzstangen akkurat in Wassergläsern neben die kleinen Colaflaschen auf der Tafel angeordnet werden. Und unbedingt dazu frisch aus der Küche der damals üblichen und hochgeliebten Käsetoast servieren.

Zubereitung: 1 Scheibe leicht getoasteten Toast buttern, Kochschinken darauf legen und mit einer Ananasscheibe belegen. Getoppt wird das Ganze mit einer Scheibe Käse, bevor man den Snack überbackt. Vor dem Verzehr noch eine klebrig süße kandierte Kirsche obenauf platzieren.

Für Kindergeburtstage oder Naschkatzen zum Tee

Kuchenherzchen, süße Schmetterlinge aus Esspapier, Schokobohnen und glitzernde Tortendekoration kann man für seinen lieben Besuch frei auf dem Tisch arrangieren. Dekorativ ins Glas gefüllt machen sich dazu farbige Gummibärchen besonders gut. Es gilt: Erlaubt ist, was gefällt.

Weihnachtlich wird es dagegen auf dem Tisch mit einem Knusperhäuschen, beispielweise von Dr. Oetker. Die Packung mit den fünf Lebkuchenteilen eignet sich wunderbar als Bastel- und Dekorierspaß für Groß und Klein. Man benötigt zusätzlich nur noch eine Tasse Puderzucker und zum Zusammenkleben etwas frisch geschlagenen Eischnee. Verziert wird das Ganze dann mit den beiliegenden Zuckerdekoren.

Do it Yourself: Bestes Vogelfutter

Da die meisten von uns wahrscheinlich keine Werkstatt zu Hause ihr eigen nennen können, und wir deswegen keinen Platz finden, um ein Vogelhäuschen bzw. Nistkasten bauen zu können, weichen wir in diesem Jahr aus auf die Herstellung von eigenem Vogelfutter in besonderen Formen. Das sieht hübsch aus und lockt die Vögel in der kalten Jahreszeit auf unseren Balkon.

Vogelfutter (c) Brigitta Möllermann

Zutaten
1 kg Kokosfett
1 kg Samen und Körner (Sonnenblumenkerne, Erdnüsse, Haselnussbruch, Hirse, Hanfsamen, Haferflocken und Leinsamen)

Das Fett wird in einem Topf geschmolzen (nicht gekocht). Es sollte etwas abkühlen, bevor das Vogelfutter hinzugegeben wird. Nach dem Umrühren füllt man die Masse in eine Form ein. Dafür eignen sich neben Tontöpfen und Kokosnussschalen besonders gut Silikon-Backformen, aus denen man sein Werk nach dem Festwerden gut herauslösen kann. Vorher sollte man jeweils ein Stückchen Schnur mit einarbeiten, an dem das Ganze aufgehängt werden kann.

Quelle: Brigitta Möllermann, www.HESSENMAGAZIN.de

Eine kleine Wintergeschichte zum Vorlesen

Am Ende war ein herrliches Wintermärchen perfekt - Grafik (c) Brigitta Möllermann

Es gab einmal einen Jungen, der hatte wenig Fantasie und glaubte ganz und gar nicht an Märchen. Und seine Schwester wollte eigentlich lieber Schiffskapitänin werden als eine Prinzessin, die in einem ollen Schloss wohnen muss. Ihre Oma war ganz verzweifelt und dachte schon, sie müsste ihre schönen alten Kinderbücher wegwerfen, weil sie nun nichts mehr zum Vorlesen für die beiden hatte. Da kam ihr ein kleines Männchen zu Hilfe. Es tauchte am Küchenfenster auf, als sie gerade dabei war, mit traurigen Gedanken den Teig für die Weihnachtskekse auszurollen.

Man muss dazu wissen: Zwerge sind etwas größer als Wichtel und Heinzelmännchen, trotzdem gehören sie auch zum „Volk der Kleinen“, ebenso wie Gnome, Kobolde und Trolle. Das sind aber jene, die anderen nicht so gerne helfen, sondern eher böse Streiche aushecken. Besonders, wenn man sie verärgert hat. Die Oma kannte jeden von ihnen. Denn sie hatte alles gelesen, was geschrieben stand über die Heinzelmännchen von Köln, den Zwerg Nase oder die sieben Bergarbeiter, bei denen Schneewittchen eine Weile gewohnt hatte. Sowie auch über die Wichtel aus dem hohen Norden, die jedes Jahr in der Adventszeit dem Weihnachtsmann zur Hand gehen.

Deswegen wunderte sie sich gar nicht, als der kleine Mann mit der Zipfelmütze an diesem Winterabend bei ihr vorbeischaute. Er setzte sich auf das Fensterbrett und fragte sie, wie er ihr helfen könne. Eigentlich hätte sie sich am liebsten von ihm gewünscht, dass er den Kindern die Handys wegzauberte, mit denen sie fast den ganzen Tag lang spielten. Dann wäre sie mit ihnen hinaus gegangen und hätte den Tieren im Wald Futter gebracht, so wie sie das jedes Jahr tat. Aber das durfte der Zwerg nicht, denn das waren Geschenke ihrer Eltern. Und deswegen dachten sich die beiden etwas anderes aus.

Wie jeder weiß, können alle kleinen Leute mit Tieren sprechen. Der Zwerg rief noch in der Nacht alle nacheinander aus dem nahen Wald herbei und gemeinsam beratschlagte man das Vorgehen. Als dann am folgenden Tag der Junge und das Mädchen die Oma besuchten, hörten sie aus dem Garten sonderbare Töne.

Zusammen liefen sie hinaus und staunten nicht schlecht: Da saßen sie, die Hasen vor einer Reihe von Rehen und Hirschen, die Vögel oben in den Zweigen, ein Paar Igel unter dem Apfelbaum, daneben eine Fuchsfamilie. Die ganz kleinen Waldbewohner hatten zusammen mit den Mäusen auf einer Kiste Platz genommen. Sogar ein dickes Wildschwein plus einige Eichhörnchen und zwei Wildkatzen waren gekommen.

Und alle sangen... irgendwie jedenfalls: Es piepste, knurrte, zwitscherte und grunzte, dazu trommelten die Wildkaninchen mit den Hinterpfoten im Takt. Das war ein nie gehörtes Tierkonzert. Die Oma lachte, als sie sah, wie der Zwerg auf dem Deckel der Regentonne einen lustigen Freudentanz aufführte, weil die Überraschung so herrlich geglückt war.

Doch es dauerte nicht lange, da drehten sich der Junge und das Mädchen um und liefen ins Haus, um ihre Handys zu holen. Sie wollten das ungewöhnliche Schauspiel im Garten fotografieren. Das aber war überhaupt nicht so gedacht! Der Zwerg schnippte zwei Mal mit den Fingern, pfiff einmal kurz. Und noch bevor die Kinder wieder in den Garten kamen, war der ganze Spuk verschwunden. In der Luft hing nur noch eine große Staubwolke. Sogar der kleine Mann mit der Zipfelmütze hatte sich unsichtbar gemacht.

Die Kinder waren sehr enttäuscht und weinten ein bisschen. Die Oma tröstete sie und lud sie anschließend zu einem Spaziergang in den Wald ein. Jeder nahm einen Sack voll Winterfutter mit, um die Tiere im Wald zu versorgen. Und man glaubt es kaum: Am Abend konnte die Oma den beiden endlich Geschichten vorlesen - von Waldgeistern, Moosweiblein und Hauswichteln, einem verzauberten Reh und der reizenden Feenkönigin, deren Namen man nicht laut aussprechen darf, damit sie nicht von den Trollen entführt wird. So wurde es eine wunderschöne Woche bei der Oma - ganz voll von nostalgischem Zauber und herzlicher Poesie.

Quelle: Brigitta Möllermann,
www.HESSENMAGAZIN.de

SEIT ÜBER 75 JAHREN AN IHRER SEITE.

Für Mieter und für Eigentümer.

Vermietung

Rund 4.200 Wohnungen im Rhein-Main-Gebiet zu erschwinglichen Preisen.

Mietverwaltung

Komplettverwaltung Ihrer Liegenschaft. Kaufmännisch, technisch und juristisch.

Baubetreuung

Seit den 60er Jahren betreut die Baugesellschaft auch fremde Bauherren.

WEG-Verwaltung

Verwaltung eines gemeinschaftlichen Eigentums in einem Verwaltungsobjekt.

Nicht nur ein Haus – Es könnte Ihr ZuHause sein.

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Baugesellschaft Hanau GmbH
Heinrich-Bott-Str. 1 · 63450 Hanau · Telefon: 06181 - 2501-0
Fax: 06181 - 2501-55 · info@bau-hanau.de · www.bau-hanau.de